

Vorwort	11
Abkürzungen und Kurztitel von Rechtsvorschriften	14
Kapitel 1 Einführung in die Lehre vom Strafrecht	17
1.1. Gegenstand und Aufgaben der Strafrechtswissenschaft	17
1.2. Wesen und Funktion des Strafrechts in der Ausbeutergesellschaft	24
1.2.1. Zur Genesis des Strafrechts	24
1.2.2. Soziale Funktion des Strafrechts im System der politischen Organisation der Ausbeutergesellschaften	31
1.2.2.1. Zur Funktion des „politischen“ Strafrechts	32
1.2.2.2. Strafrecht und Schutz der Eigentumsordnung	34
1.2.2.3. Strafrecht und die Grundregeln menschlichen Zusammenlebens	36
1.2.3. Die Herausbildung und Entwicklung des Prinzips der strafrechtlichen Verantwortlichkeit	38
1.2.4. Die Entwicklung der Strafe im System des Strafrechts der Ausbeutergesellschaften	47
1.2.5. Zur Krise des Strafrechts, der Strafjustiz und der Strafrechtslehren im Imperialismus	54
1.2.5.1. Die Verwandlung der Justiz in einen Stützpfiler monopolistischer Gewaltherrschaft	56
1.2.5.2. Inflationistische Tendenzen des imperialistischen Strafrechts	61
1.2.5.3. Ohnmacht der Justiz gegenüber der allgemeinen Kriminalität	63
1.2.5.3.1. Strafrecht und monopolistisches Wirtschaftssystem	63
1.2.5.3.2. Strafrecht und Kriminalitätsflut	65
1.2.5.4. Zur Rolle der Strafe im Imperialismus	70
1.2.5.5. Zur Krise der imperialistischen Strafrechtstheorie	73
Kapitel 2 Grundzüge des sozialistischen Strafrechts und ihre Herausbildung im Strafrecht der DDR	80
2.1. Werden und Entwicklung des sozialistischen Strafrechts der DDR	80
2.1.1. Die Beseitigung des faschistischen Strafrechts – Weitergeltung des Strafgesetzbuches von 1871	82
2.1.2. Die Rolle des Strafrechts gegenüber verschiedenen Kategorien von Straftaten	86
2.1.2.1. Die Bestrafung der Kriegs- und Naziverbrecher	86
2.1.2.1.1. Die Bestrafung nazistischer Betätigung und des Neofaschismus	87
2.1.2.1.2. Strafrechtlicher Schutz des Friedens	87
2.1.2.2. Die strafrechtliche Bekämpfung von Sabotage und Wirtschaftsverbrechen	88
2.1.2.3. Der strafrechtliche Schutz des Volkseigentums und anderen gesellschaftlichen Eigentums	88
2.1.2.4. Die Verstärkung des Schutzes von Leben und Gesundheit der Werktätigen	89
2.1.2.5. Die Neuregelung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit Jugendlicher	89
2.1.3. Grundzüge der Herausbildung des sozialistischen Strafrechts der DDR	90
2.1.3.1. Die Umsetzung der marxistisch-leninistischen Erkenntnisse über das Wesen der Kriminalität	90

2.1.3.2.	Zur Herausbildung des wissenschaftlichen Straftatbegriffs	92
2.1.3.3.	Die Entwicklung des Systems der Maßnahmen der strafrechtlichen Verantwortlichkeit	94
2.1.4.	Die Kodifikation des Strafrechts. Das Strafgesetzbuch von 1968	97
2.1.5.	Die Weiterentwicklung des sozialistischen Strafrechts nach dem Erlass des Strafgesetzbuches von 1968	99
2.2.	Das Wesen des sozialistischen Strafrechts der DDR und seine Aufgaben in der Etappe der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft	101
2.2.1.	Begriff und Gegenstand des sozialistischen Strafrechts der DDR	101
2.2.2.	Das soziale Wesen des sozialistischen Strafrechts	102
2.2.3.	Die Bekämpfung und Vorbeugung der Kriminalität als notwendiger Bestandteil der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft	103
2.2.3.1.	Die Notwendigkeit und die gesellschaftlichen Bedingungen der Bekämpfung und Vorbeugung der Kriminalität	103
2.2.3.2.	Die Funktion des Strafrechts bei der sozialen Vorbeugung der Kriminalität	108
2.2.4.	Wesen und Differenziertheit der Kriminalität	109
2.2.5.	Die differenzierten Grundrichtungen des Kampfes gegen die Kriminalität	111
2.2.6.	Die spezifischen Funktionen des sozialistischen Strafrechts bei der Kriminalitätsbekämpfung und -vorbeugung	113
2.2.7.	Die Grundsätze des sozialistischen Strafrechts	116
2.2.7.1.	Das Prinzip der sozialistischen Gesetzlichkeit	116
2.2.7.2.	Das Prinzip der Gerechtigkeit	117
2.2.7.3.	Das Prinzip der sozialistischen Demokratie	118
2.2.7.4.	Das Prinzip des sozialistischen Humanismus	118
2.2.7.5.	Das Prinzip der Anwendung rechtlichen Zwanges nur in dem erforderlichen Umfang	118
2.2.7.6.	Das Prinzip der Differenzierung und Individualisierung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit	119
2.2.7.7.	Das Prinzip des sozialistischen Internationalismus	120
2.2.8.	Das Verhältnis des Strafrechts zu anderen Rechtszweigen sowie Grundrichtungen und Formen ihres Zusammenwirkens	121
Kapitel 3	Die Lehre vom Strafgesetz	126
3.1.	Die gesetzlichen Grundlagen (Quellen) des Strafrechts der DDR	126
3.1.1.	Das Strafgesetzbuch als wichtigste gesetzliche Grundlage (Quelle) des Strafrechts	127
3.1.2.	Die Strafvorschriften außerhalb des Strafgesetzbuches als Bestandteil des einheitlichen Strafrechts	130
3.1.3.	Die Verfassung und das Strafrecht der DDR	130
3.1.4.	Völkerrechtliche Verpflichtungen zur Kriminalitätsbekämpfung und das Strafrecht der DDR	132
3.2.	Die Strafrechtsnormen, ihre Struktur und Anwendung	133
3.2.1.	Begriff und Funktion der Strafrechtsnormen	133
3.2.2.	Die Struktur der Strafrechtsnormen	134
3.2.3.	Der Straftatbestand	136
3.2.3.1.	Begriff und Bedeutung des Straftatbestandes	136
3.2.3.2.	Die Arten der Straftatbestände	137
3.2.4.	Die Anwendung der Strafrechtsnormen	138
3.2.4.1.	Die Subsumtion	138
3.2.4.2.	Die Auslegung der Strafrechtsnormen	140
3.3.	Der räumliche und persönliche Geltungsbereich der Strafgesetze der DDR	143
3.3.1.	Die Grundsätze für den räumlichen und persönlichen Geltungsbereich	143
3.3.1.1.	Das Territorialitätsprinzip	144
3.3.1.2.	Das Personalitätsprinzip	145
3.3.1.3.	Das Schutzprinzip	145

3.3.1.4.	Das Universalitätsprinzip	146
3.3.1.5.	Das Prinzip der stellvertretenden Strafrechtspflege	146
3.3.2.	Zur Strafverfolgung von Bürgern der DDR nach den Grundsätzen für den räumlichen und persönlichen Geltungsbereich und nach völkerrechtlichen Verträgen	147
3.3.3.	Zur Strafverfolgung von Ausländern nach den Grundsätzen für den räumlichen und persönlichen Geltungsbereich und nach völkerrechtlichen Verträgen	149
3.4.	Der zeitliche Geltungsbereich der Strafgesetze der DDR	151
Kapitel 4	Die Lehre von der strafrechtlichen Verantwortlichkeit	153
4.1.	Grundsätze zur strafrechtlichen Verantwortlichkeit	153
4.2.	Die Lehre von der Straftat	159
4.2.1.	Die soziale und rechtliche Natur der Straftat	159
4.2.1.1.	Begriff der Straftat	159
4.2.1.2.	Der Handlungsbegriff in seiner Bedeutung für das Strafrecht und die strafrechtliche Verantwortlichkeit	163
4.2.1.3.	Die soziale und rechtliche Charakteristik der Handlung als Straftat	168
4.2.1.4.	Gesellschaftswidrigkeit/Gesellschaftsgefährlichkeit und moralisch-politische Verwerflichkeit (Unsittlichkeit) als materielle und ideologische Eigenschaften der Straftat	169
4.2.1.4.1.	Die Gesellschaftswidrigkeit der Vergehen	169
4.2.1.4.2.	Die Gesellschaftsgefährlichkeit der Verbrechen	172
4.2.1.4.3.	Die moralisch-politische Verwerflichkeit (Unsittlichkeit) der Straftat	173
4.2.1.5.	Rechtswidrigkeit und Strafbarkeit als rechtliche Eigenschaften der Straftat	174
4.2.1.5.1.	Die Rechtswidrigkeit	174
4.2.1.5.2.	Die Strafbarkeit	175
4.2.2.	Aufhebung von Strafbarkeit bzw. Rechtswidrigkeit	176
4.2.2.1.	Ausschluß der strafrechtlichen Verantwortlichkeit wegen Geringfügigkeit der Handlung	176
4.2.2.2.	Rechtfertigungsgründe	177
4.2.3.	Verfehlungen	178
4.3.	Die Tathandlung und ihre objektive Struktur	181
4.3.1.	Das Objekt der Straftat	181
4.3.2.	Das objektive Tatgeschehen	184
4.3.2.1.	Die Tathandlung, ihre Begehungsformen und Merkmale	184
4.3.2.2.	Die Folgen der strafbaren Handlung in ihrer Bedeutung für die tatbestandsmäßige Struktur der Delikte	185
4.3.2.2.1.	Die einfachen Begehungsdelikte	186
4.3.2.2.2.	Die Erfolgsdelikte	186
4.3.2.2.3.	Die Unternehmensverbrechen	187
4.3.3.	Die Kausalität zwischen Tat und Folgen und ihre Bedeutung für die strafrechtliche Verantwortlichkeit	188
4.3.3.1.	Zur Bedeutung des Kausalzusammenhangs im Strafrecht	188
4.3.3.2.	Kausalität und Wechselwirkung – Objektivität und Allgemeingültigkeit der Kausalität	190
4.3.3.3.	Ursache und Wirkung	192
4.3.3.3.1.	Das Problem des Zufalls und der Bedingungen	192
4.3.3.3.2.	Ursache und Bedingungen	193
4.3.3.4.	Das Bezugssystem der Kausalitätsprüfung und die Formen des Kausalzusammenhangs	194
4.3.3.4.1.	Das Bezugssystem der Kausalitätsprüfung	194
4.3.3.4.2.	Die Formen des Kausalzusammenhangs	197
4.3.3.5.	Unterlassen und Kausalität	199
4.3.3.5.1.	Wirksamkeit des Unterlassens	199
4.3.3.5.2.	Begriff und Inhalt der Erfolgsabwendungspflichten	201

4.3.3.5.3.	Die Entstehungsgründe (Quellen) der Erfolgsabwendungspflichten	203
4.3.3.5.4.	Die Feststellung des konkreten Inhalts und Umfangs der Erfolgsabwendungspflichten	204
4.3.3.6.	Strafrechtliche Verantwortlichkeit beim Abweichen des Kausalverlaufs vom vorgestellten Ziel	206
4.3.3.7.	Der Abbruch des Kausalverlaufs	207
4.3.4.	Mittel, Methoden, Bedingungen von Raum und Zeit und andere objektive Umstände der Straftat	210
4.3.4.1.	Die Mittel und Methoden der Tatbegehung	210
4.3.4.2.	Bedingungen von Raum und Zeit bei der Tatbegehung	211
4.3.4.3.	Das Problem des Opfers der Straftat	211
4.4.	Zurechnungsfähigkeit und Strafmündigkeit	213
4.4.1.	Zurechnungsfähigkeit und Strafmündigkeit als allgemeine Bedingungen der Verantwortlichkeit	213
4.4.2.	Die Zurechnungsunfähigkeit	216
4.4.2.1.	Subjektive Zurechnung und Entscheidungsprozeß	216
4.4.2.2.	Die psycho-physischen Bedingungen der Zurechnungsunfähigkeit	217
4.4.2.3.	Die verminderte Zurechnungsfähigkeit	219
4.4.2.4.	Affekt, Rauschat und Probleme der subjektiven Zurechnung	220
4.4.2.4.1.	Affekt und Zurechnungsfähigkeit	220
4.4.2.4.2.	Rauschat und Zurechnungsfähigkeit	220
4.4.2.5.	Verantwortlichkeit bei Zurechnungsunfähigkeit und verminderter Zurechnungsfähigkeit	221
4.5.	Das Verschulden in seiner Bedeutung für die strafrechtliche Verantwortlichkeit	222
4.5.1.	Begriff und Wesen der Schuld im sozialistischen Strafrecht	222
4.5.2.	Die Arten der Schuld	233
4.5.3.	Der Vorsatz	234
4.5.3.1.	Das sozial negative Wesen des Vorsatzes	234
4.5.3.2.	Allgemeine Grundzüge des Vorsatzes	234
4.5.3.2.1.	Die Zielsetzung beim Vorsatz	234
4.5.3.2.2.	Die Planung des Handlungsablaufs beim Vorsatz	235
4.5.3.2.3.	Die Selbstbewertung der Tat beim Vorsatz	237
4.5.3.2.4.	Vorsatz und Affekt	239
4.5.4.	Die Arten des Vorsatzes	240
4.5.4.1.	Der unbedingte Vorsatz	240
4.5.4.2.	Der bedingte Vorsatz	241
4.5.5.	Die Fahrlässigkeit	242
4.5.5.1.	Die Fahrlässigkeit als Kriminalschuld und als kriminalpolitisches Problem	242
4.5.5.1.1.	Die Regelung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit für Fahrlässigkeit	242
4.5.5.1.2.	Das Wesen kriminalstrafwürdiger Fahrlässigkeit und ihre objektiven Voraussetzungen	243
4.5.5.1.3.	Probleme der Feststellung von objektiver Pflichtverletzung bei Fahrlässigkeit	248
4.5.5.2.	Die Arten der Fahrlässigkeit	249
4.5.5.2.1.	Die Leichtfertigkeit (§ 7 StGB)	249
4.5.5.2.2.	Fahrlässiges Verschulden durch bewußte Pflichtverletzung und ohne Folgenveraussicht (§ 8 Abs. 1 StGB)	250
4.5.5.2.3.	Fahrlässiges Verschulden durch unbewußte Pflichtverletzung (§ 8 Abs. 2 StGB)	254
4.5.5.2.4.	Das fahrlässige Verschulden nach § 8 Absatz 2 StGB als kriminalpolitisches Problem	257
4.5.5.3.	Methodik der Feststellung fahrlässigen Verschuldens	259
4.5.6.	Der Ausschluß der Schuld	260
4.5.7.	Schuldprobleme der Rauschat	262
4.5.8.	Gemischte Schuldformen und besondere Probleme der Schuld	265
4.5.8.1.	Gemischte Schuldformen	265

4.5.8.2.	Der Irrtum über bestimmte Tatumstände und Abweichungen vom angestrebten Handlungsziel	266
4.5.8.3.	Die Schuldfrage bei Risikohandlungen	268
4.5.9.	Die Schwere des Verschuldens	269
4.5.9.1.	Die Notwendigkeit der Graduierung der Schuld	269
4.5.9.2.	Methodische Grundsätze zur Bestimmung der Schwere der Schuld	270
4.5.10.	Die Schuld bei erneuter Straffälligkeit	272
4.6.	Der Straftäter	276
4.6.1.	Grundsätzliches zur Stellung des Menschen im sozialistischen Strafrecht	276
4.6.2.	Der Straftäter als Subjekt und Objekt	281
4.6.2.1.	Der Straftäter als Subjekt der Straftat	281
4.6.2.2.	Die Objekt-Subjekt-Stellung des Straftäters in bezug auf die Maßnahmen der strafrechtlichen Verantwortlichkeit und deren Verwirklichung	283
4.6.3.	Methodische Hinweise für das Strafverfahren	285
4.6.4.	Der minderjährige jugendliche Straftäter	287
4.6.4.1.	Das Jugendalter als kriminalpolitisches Problem	287
4.6.4.2.	Soziale Stellung und entwicklungsbedingte Besonderheiten minderjähriger Straftäter	291
4.6.4.3.	Der jugendliche Straftäter als Subjekt der Straftat	296
4.6.4.4.	Einfluß von Persönlichkeitsumständen des minderjährigen Straftäters auf den Grad der strafrechtlichen Verantwortlichkeit	297
4.6.4.5.	Der minderjährige jugendliche Straftäter und die Maßnahmen der strafrechtlichen Verantwortlichkeit	298
4.7.	Strafrechtliche Verantwortlichkeit für die Vorbereitung und den Versuch der Begehung einer Straftat	299
4.7.1.	Die Regelung der Verantwortlichkeit	299
4.7.2.	Die Vollendung einer Straftat	300
4.7.3.	Der Versuch einer Straftat	301
4.7.3.1.	Der Begriff des Versuchs	301
4.7.3.2.	Die einzelnen Merkmale des Versuchs	302
4.7.3.3.	Das Absehen von Maßnahmen der strafrechtlichen Verantwortlichkeit infolge von Rücktritt und tätiger Reue	303
4.7.4.	Die Vorbereitung einer Straftat	303
4.7.4.1.	Begriff der Vorbereitung	303
4.7.4.2.	Die einzelnen Merkmale der Vorbereitung	304
4.7.5.	Differenzierung strafrechtlicher Verantwortlichkeit bei Vorbereitung und Versuch einer Straftat	304
4.8.	Die strafrechtliche Verantwortlichkeit für die Beteiligung an der Begehung einer Straftat	305
Kapitel 5	Die Maßnahmen der strafrechtlichen Verantwortlichkeit	309
5.1.	Das System der Reaktionsmöglichkeiten der Organe der Strafrechtspflege auf begangene Straftaten	309
5.2.	Die Strafe im Sozialismus	312
5.2.1.	Ein neuer Typus der Strafe	312
5.2.2.	Die Herausbildung und Entwicklung des neuen Typus der Strafe im Sozialismus	314
5.2.3.	Die Strafe als Mittel zur Durchsetzung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit und der Tatverurteilung	316
5.2.4.	Rolle des Strafzwanges	318
5.2.5.	Ziele der Strafe	319
5.2.6.	Wirkungsbedingungen und Erziehungsfunktion	320
5.3.	Strafensystem, Strafzumessung und Strafenverwirklichung	326
5.3.1.	Das Strafensystem	326
5.3.2.	Die Strafzumessung	328

5.3.2.1.	Begriff und Inhalt der Strafzumessung	328
5.3.2.2.	Grundsätze der Strafzumessung	331
5.3.2.3.	Kriterien der Strafzumessung	332
5.3.2.4.	Strafzumessung und gesellschaftliche Wertmaßstäbe	335
5.3.2.5.	Strafzumessung bei Rückfälligkeit	336
5.3.2.6.	Gesetzliche Strafmilderung	340
5.3.2.7.	Die Bestrafung bei mehrfacher Gesetzesverletzung	341
5.3.2.8.	Methodische Hinweise für die Strafzumessung	341
5.3.3.	Die Strafenverwirklichung	343
5.4.	Die Straforten, ihre Funktion, Anwendungsvoraussetzungen und Verwirklichung	346
5.4.1.	Die Strafen ohne Freiheitsentzug	346
5.4.1.1.	Die Verurteilung auf Bewährung	348
5.4.1.2.	Die Geldstrafe als Hauptstrafe	353
5.4.1.3.	Der öffentliche Tadel	356
5.4.2.	Strafen mit Freiheitsentzug und Wiedereingliederung	356
5.4.3.	Die Ausweisung als spezielle Reaktionsweise des Gerichts gegenüber Ausländern	362
5.4.4.	Zusatzstrafen	362
5.5.	Die Beratung und Entscheidung durch ein gesellschaftliches Gericht	363
5.6.	Das Abstandnehmen von Maßnahmen der strafrechtlichen Verantwortlichkeit	365
5.7.	Fachärztliche Heilbehandlung und Einweisung in psychiatrische Einrichtungen	367
5.7.1.	Die Verpflichtung zur fachärztlichen Heilbehandlung	367
5.7.2.	Die Einweisung in psychiatrische Einrichtungen	369
5.8.	Die Maßnahmen der strafrechtlichen Verantwortlichkeit gegenüber jugendlichen Straftätern	371
5.8.1.	Einleitung	371
5.8.2.	Grundsätze der Differenzierung und Individualisierung strafrechtlicher Maßnahmen bei Jugendlichen	373
5.8.3.	Das System strafrechtlicher Reaktionen bei jugendlichen Straftätern	374
Sachregister		383